

# Festungssystem Ingolstadt



Großfestungs-  
system

Ingolstadt wurde im späten **Mittelalter** mit einer großen **Stadtmauer** umgeben, welche mit 87 halbrunden Türmen und vier Hauptstättoren beeindruckende Ausmaße hatte. Weite Teile der Mauer, viele Türme, der Pallas der ersten Burg (Herzogskasten), zwei Haupttore sowie das Areal des Neuen Schlosses sind bis heute erhalten.

Als Donauübergang und Handelsstraßenkreuzung wurde die Stadt parallel zur Waffenentwicklung stets weiter befestigt. Nach der **Renaissancefestung** aus dem 16. Jahrhundert (1537-1572/73) folgte ein weiterer Ausbau in der Barockzeit (1654-1662), nachdem die Festung im 30-jährigen Krieg bereits den Schweden die Stirn bieten konnte. Um 1800 erfolgte die Schleifung auf Anordnung Napoleons, sodass lediglich drei Bastionen erhalten blieben.

Unter König Ludwig I. kam es 1828 zur Grundsteinlegung der neuen **bayerischen Landesfestung**. Die ersten Bauten am Südufer der Donau wurden noch unter Leo von Klenze in bereits veralteter circularer Weise ausgeführt, ästhetisch aber sehr ansprechend gestaltet. Aufgrund anhaltender Kritik wurde der Großteil der Festung auf dem Nordufer dann im damals modernen polygonalen System ausgeführt.

Dem inneren Festungsring um die Stadt folgte 1866/67 der zweite Vorwerkriegürtel mit Erdwerken und drei großen Forts. Ab Mitte der 1870er Jahre folgte der dritte Ring mit mächtigen Außenforts und Zwischenwerken. Dieser Gürtel und dessen Bauten wurden durch Modernisierungen wie z.B. gepanzerte Beobachtungstürme, Anschlussbatterien sowie Kampffeldhohlbauten um 1890 verstärkt.

Nach Nutzungen z.B. als Kriegsgefangenenlager im Ersten Weltkrieg und der Aufhebung der Festungseigenschaft kurz vor dem Zweiten Weltkrieg, wurden nach dem Krieg die meisten Werke der äußeren Festungsringe zerstört. Fort Prinz Karl ist als letztes Außenfort erhalten geblieben und dadurch in seinem Bauzustand aus dem Ende des 19. Jahrhunderts einzigartig in Deutschland und Europa.

Heute ist „die Schanz“ fester Bestandteil des Ingolstädter Lebens mit zahlreichen Nutzungen durch Schulen und Ämter sowie mit spannenden touristischen Angeboten.

## Eventhighlights in der bayerischen Landesfestung Ingolstadt

Entdecken Sie bei zahlreichen Events die vielseitige Erlebniswelt der Festungsstadt Ingolstadt.



Konzerte, Festivals, Ausstellungen, Vorträge, Kinder- und Familienfeste, Märkte, u.v.m. finden Sie auf [www.newcityplatform.de](http://www.newcityplatform.de) unter Veranstaltungen. Daneben bieten unsere Stadt- und Themenführungen viele Möglichkeiten, in die Geschichte einzutauchen.

### APRIL/MAI

Fest zum Reinen Bier 1516,  
Wissenschaftskongress „WIKOIN“ (alle 2 Jahre)

### JUNI/JULI

Afrikanfest, Festungstag, Audi Sommerkonzerte,  
Bürgerfest, Fest der Kulturen

### AUGUST/SEPTEMBER

Weinfest im Schutterhof, Kino Open Air im Turm Baur,  
Brauchtumsreihe kultURIG

### NOVEMBER/DEZEMBER

Christkindlmarkt

Entdecken Sie das historische Festungssystem Ingolstadts an bis zu 23 Stationen auf dem **Festungsrundgang** des Fördervereins Bayerische Landesfestung Ingolstadt e.V. (mind. 3h, barrierefrei, größtenteils mit dem Fahrrad erkundbar).



Redaktion und Layout: FORTE CULTURA e.V., [info@forte-cultura.eu](mailto:info@forte-cultura.eu)  
[www.forte-cultura.eu](http://www.forte-cultura.eu)

Bildrechte: Maximilian Schuster, ECCOFORT e.V., Uwe Arauner (Karten Innenseite; Kartenhintergrund OpenStreetMap Contributors)

## EUROPÄISCHE KULTURROUTE FESTUNGSMONUMENTE



# Festungssystem Ingolstadt

## Bayerische Landesfestung an der Donau



Station der Europäischen Kulturroute der  
Festungsmonumente -FORTE CULTURA-



# Europäische Kulturroute Festungsmonumente



**FORTE CULTURA®** ist die Europäische Kulturroute der Festungsmonumente und repräsentiert das europäische Kulturerbe der Festungen. Das umfasst Einzelfestungen, Festungsstädte, Zitadellen, befestigte Burgen und Schlösser, befestigte Sakralbauten, Großfestungssysteme, Verteidigungslinien sowie die Bunkerbauten der beiden Weltkriege und des Kalten Krieges.

Festungen sind gebaute Geschichte. Mit außergewöhnlichen Architekturen schützten sie Menschen und Güter vor feindlichen Angriffen. Heute sind Festungsmonumente voller Leben und bieten als moderne Kultur- und Tourismuszentren reizvolle Kulissen für reichhaltige Erlebnisangebote.

Reisen Sie mit **FORTE CULTURA®** zu faszinierenden Festungen in ganz Europa. Besuchen Sie moderne Museen mit interaktiven Ausstellungen und Multimediashows oder erleben Sie Geschichte hautnah bei Living-History-Angeboten und inszenierten Führungen. Genießen Sie großartige Konzerte und Musikfestivals, Kunstinstallationen und Live-Performances, Kinderveranstaltungen oder Reenactments.

**FORTE CULTURA®** nimmt Sie mit entlang der europäischen Kulturroute der Festungsmonumente, egal ob Familienausflug, Exkursion, Eventreise oder Aktivtour.

Lassen Sie sich inspirieren, z.B. mit den unzähligen Events unseres **EUROPÄISCHEN FESTUNGS-SOMMERS**.

[www.forte-cultura.eu](http://www.forte-cultura.eu)





# Bayerische Landesfestung Ingolstadt „die Schanz“

## Festungsgeschichte und Moderne in der Stadt der Transformation

### 1 DIE UNREGELMÄSSIGEN FRONTEN

Im Gegensatz zur restlichen Stadtumwallung war der südwestliche Teil unregelmäßig und mit Wassergraben davor gestaltet. Dieses Ensemble aus großteils erhaltenem Hauptwall mit Künette, Blockhäusern, Kaponniere und Flankenbatterie ist heute ein beliebter Naherholungsraum mit Spazierwegen, Sportbad, Biergarten, Jugendzentrum, schulischer Nutzung und einem Kulturverein. Auch der Flusseinlauf der Schutter („Schutterhof“) mit seinen Verteidigungswerken liegt in diesem Umfeld und wird vielfältig genutzt: das Freibad, ein Biergarten, eine Jugendherberge und Vereine haben ihre Heimat in den Festungsanlagen gefunden. Führungen im ehemaligen Luftschutzraum, dem „Scherbelbergbunker“, sind über die Tourist Information erfragbar.



### 2 DIE REGELMÄSSIGEN FRONTEN

Der besterhaltene Festungsabschnitt der regelmäßigen Stadtumwallung ist der Bereich der Fronte Rechberg. Erhalten sind Teile einer Kaponniere, des Hauptgrabens mit -wall, einer Kontergarde, ein Traversgebäude sowie ein Reduit, ein Torgebäude mit Wachhäuschen, eine Geschützremise, ein Konterminensystem im Glacis und ein Kavaliere. Einige dieser Anlagen können im Rahmen von Führungen (erfragbar bei Tourist Information und Förderverein der bayerischen Landesfestung) auch im Inneren begangen werden. Ein Geheimtipp ist der Biergarten „Wasserrose“.



### 3 INFRASTRUKTURGEBÄUDE DER FESTUNG

In Ingolstadt sind noch einige Sekundär- und Infrastrukturgebäude erhalten. In diesem Bereich im Norden der Altstadt vor dem Kavaliere Elbracht befinden sich zwei große Kasernengebäude, zwei Familienwohngebäude, zwei Offizierswohngebäude sowie zwei Kriegspulvermagazine. Die Gebäude werden heute von z.B. Behörden wie Polizei und Finanzamt genutzt, sind aber von außen frei zugänglich.

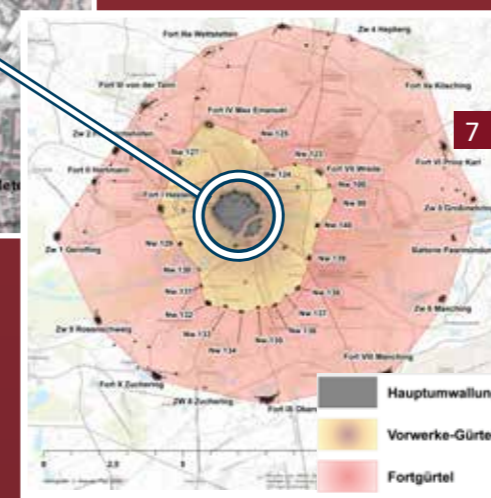
### 4 STADTMUSEUM IM KAVALIERE HEPP

Im Kavaliere, welches 1843 fertiggestellt wurde, ist heute das Zentrum für Stadtgeschichte. Dazu gehört das Stadtmuseum mit bedeutenden Exponaten wie z.B. dem Schwedenschimmel, das Stadtarchiv sowie die wissenschaftliche Stadtbibliothek. Vor dem Kavaliere ist das von Leo von Klenze gestaltete „Neue Kreuztor“, ein Torgebäude der inneren Stadtumwallung, erhalten.



**Legende**

- Festungswerke (weitgehend erhalten)
- Festungswerke (oberirdisch beseitigt)
- Festungsgraben
- Festungsgraben (verfüllt)
- Infrastrukturgebäude (z. T. erhalten)
- Gebäudebestand (um 1890)
- Fließgewässer



### 5 „QUARTIER G“ UND „NEUES SCHLOSS“

Östlich des Neuen Schlosses aus dem 15. Jahrhundert erstreckt sich das „Quartier G“, ein neugeschaffenes Areal aus Hotel, Gründerzentrum, technischer Hochschule und Kunstmuseum. Der Name erinnert an die Geschütz- und Geschößgießerei ab Ende des 19. Jahrhunderts auf diesem Gelände. Die Gießereihalle wird für die Nutzung als Museum für Konkrete Kunst und Design saniert, das Kavaliere Dalwigk ist das digitale Gründerzentrum brigk, in der Uferbatterie VII östlich der Eisenbahnbrücke befindet sich ein Restaurant und das Schloss beheimatet das Bayerische Armeemuseum mit seinen bedeutenden Sammlungen.



### 6 DER BRÜCKENKOPF

Der befestigte Brückenkopf am Südufer der Donau zeichnet sich durch die von Leo von Klenze gestalteten Gebäude Reduit Tilly, Turm Triva sowie Turm Baur aus. Auch mehrere Flankenbatterien, Teile des Hauptwalls sowie ein Exerzierhaus sind erhalten und befinden sich in und um den Klenzpark, einem der größten Ingolstädter Bürgerparks. Neben einer schulischen Nutzung befinden sich auch ein Restaurant sowie die Abteilung Erster Weltkrieg und das Polizeimuseum des Bayerischen Armeemuseums in den Festungswerken.



### 7 FORT PRINZ KARL

1881 fertiggestellt, diente das Fort der Verteidigung der Landesfestung im dritten, äußeren Festungsgürtel. Nach Nutzungen als Kriegsgefangenenlager im Ersten Weltkrieg (berühmtester Häftling: Charles de Gaulle) und erstes Abschiebelager Europas in den frühen 1920er Jahren folgte die Munitionsherstellung im Zweiten Weltkrieg. Nach 1945 lagerte und entsorgte man Kampfmittel. Heute kann im Rahmen von Führungen des Bayerischen Armeemuseums in Zusammenarbeit mit dem Festungsverein die vollständig erhaltene Anlage besichtigt werden.



Förderverein Bayerische Landesfestung Ingolstadt e.V.  
Informationen, Führungen und mehr

